

macht dessen Einsatz aber wenig Sinn. Und der Wechsel zu einem anderen Anbieter würde zusätzliche Umstellungs-, Schulungs- und Lizenzkosten verursachen, und bietet damit auch keinen Ausweg.

OHNE EXCHANGE IM NETZ

Die von der Hamburger Firma Quester entwickelte Kommunikationslösung „OutlookFolders“ macht Outlook auch ohne Microsoft Exchange oder Small Business Server netzwerkfähig und damit den internen Wissensaustausch möglich. Während bei der Nutzung von Exchange jeweils ein dedizierter Server eingesetzt wird (verbunden mit einem entsprechenden Aufwand), muss OutlookFolders nur einmal zentral auf einem beliebigen PC im Netz installiert werden und macht diesen quasi zum Server, auf den dann zwei bis 75 Outlook-Anwender gleichzeitig zugreifen können. Eine Änderung der vorhandenen Netzwerkstruktur oder der eingesetzten Betriebssysteme ist laut Quester nicht erforderlich.

Ob Kontakte, Termine, Aufgaben oder Posteingang – der zentrale, unternehmensweite Zugriff auf die Outlook-Struktur wird so möglich. Alle Mitarbeiter können die gleichen Kontakte nutzen, sehen, wer wann welchen Termin hat und wer mit welcher Aufgabe beschäftigt ist. Schreib- und Leserechte werden optional vergeben.

Auf dieses zentrale Outlook haben alle Anwender genauso Zugriff wie auf ihren persönlichen Outlook-Ordner. Dabei bleiben alle Standardfunktionen im öffentlichen Ordner erhalten. Also kann dem Hersteller zufolge auch mit unterschiedlichen Outlook- oder Windows-Versionen eine Vernetzung realisiert werden.

OutlookFolders ist kein Synchronisationsprogramm, sondern wie Exchange oder Lotus Notes ein eigener „Store Provider“. Demnach ent-

steht keine zusätzliche Belastung für das Netzwerk.

INSTALLATION IN EINER STUNDE

Ein Gruppennetzwerk von fünf Anwendern kann mit OutlookFolders nach Angaben von Quester von jedem versierten Outlook-Anwender in weniger als 60 Minuten installiert werden. Wenn die Angestellten eines Unternehmens die Funktionen von Outlook bereits kennen, soll es auch keine Umstellungsprobleme geben.

Für den Fall, dass ein Unternehmen wächst und OutlookFolders als GroupWare-Lösung nicht mehr ausreicht, ist der Wechsel auf den Exchange Server möglich. Da alle Informationen im Outlook-Format vorliegen, geschieht dies ohne Probleme.

Mit den Zusatzangeboten „QSynchroization“ für mobile Anwender und dem integrierten „QMailserver“ für den internen und externen E-Mail-Versand erweiterte das Unternehmen die Funktionalität seines Kernprodukts.

Kleine und mittelständische Unternehmen erhalten Quester zufolge damit eine Komplettlösung die alle Anforderungen an eine sinnvoll nutzbare IT-Infrastruktur erfüllt: File Sharing, E-Mail, Fax und Internetzugriff ergeben ein Paket, das Geschäftsprozesse integrieren soll, die enthaltene Web Access-Suite ermöglicht laut Hersteller einen einfachen und sicheren Austausch und Zugriff auf Informationen für Mitarbeiter und Kunden.

WER STECKT DAHINTER?

Der Wesentliche Geschäftsbereich von Quester ist die Entwicklung und Integration von Groupware-Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) als Alternative zum Microsoft Exchange Server. 2001 gegründet, hat sich die Softwareschmiede mit ihrer Vision „The Network for MS Outlook“ eigenen

Angaben zufolge zu einem führenden Anbieter von Produkten, Technologien und Services für unternehmensweite Kommunikation in kleinen und mittleren MS Outlook-Netzen entwickelt. Das Unternehmen nutzt den Nischenmarkt unterhalb von Microsoft Exchange, ohne mit Microsoft zu konkurrieren, da OutlookFolders ohnehin nur in Unternehmen eingesetzt wird, für die der Einsatz des Exchange Servers keine Alternative ist. Zudem verdient Microsoft natürlich weiterhin an den Client-Lizenzen für Outlook.

Quester ist mit mehr als 150 Partnern weltweit vertreten. Bis heute sollen bereits mehr als 15.000 Outlook-Anwender in über 7.500 Unternehmen mit OutlookFolders arbeiten. Lösungspartner erweitern die Quester-Software für spezielle Lösungen, beispielsweise in den Bereichen Customer Relationship Management und Dokumentenmanagement. Im Internet ist Quester unter www.outlookfolders.de und www.outlookfolders.com zu finden.

WEITERENTWICKLUNG

Zur CeBit 2004 stellte das Unternehmen zwei Erweiterungen seines Produktportfolios als Beta-Version vor: „OLfax“ ist eine Lösung für Unternehmen, in denen die Kommunikation per Fax eine wichtige Rolle spielt. Jeder Mitarbeiter im Unternehmensnetz kann damit an seinem PC-Arbeitsplatz Faxe erstellen, versenden, empfangen, bearbeiten, verteilen und archivieren.

Als Alternative zu Outlook Web Access (OWA) von Microsoft wird „Web2Outlook“ angeboten. Das Produkt erlaubt den mobilen Echtzeitzugriff auf Outlook-Daten via Internet. Es integriert sich nahtlos in Outlook und OutlookFolders und ermöglicht so den Zugriff auf E-Mails mit Anhängen, das Adressbuch, die öffentlichen Ordner von OutlookFolders sowie den integrierten Mailproxy. ■